



ŽUPANIJSKO NATJECANJE NJEMAČKI JEZIK - OŠ KATEGORIJA I, šk. god. 2024./2025.

- **Kategorija I, 8. razred**, Lista A - njemački kao prvi strani jezik od prvog razreda osnovne škole– učenici koji su pohađali institucionalizirani oblik nastave najviše do 2. razreda osnovne škole ili nisu nakon 2. razreda osnovne škole boravili niti se školovali u zemljama njemačkog govornog područja dulje od jedne godine, njemački im nije materinski jezik, ne odrastaju u bilingvalnom okruženju, nisu državljani neke od zemalja njemačkog govornog područja niti se školuju u programu dvojezične nastave.

Popunjava učenik	
Unesi zaporku (kombinacija 5 znamenki i riječ):	
Zaporka:	<input type="text"/>

Ukupan broj bodova:	70
---------------------	----

Aufgabe 1
 Lies zuerst die Aussagen (1 - 6). Dafür hast du dreißig Sekunden Zeit. Höre dir dann zwei Meinungen zum Schüleraustausch deutscher Schülerinnen und Schüler in den USA an. Ordne die sechs Teilaussagen je einer Person zu. Du hörst den Text zweimal. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.

6 Punkte

		Claudia	Anton	Keiner
0.	Ich war sechs Monate in den USA.	X		
1.	Ich hatte Angst vor der neuen Schule.			
2.	Jeder Tag in der Schule war gleich.			
3.	Ich habe mehrere Kulturen kennengelernt.			
4.	Sport hat mir überhaupt keinen Spaß gemacht.			
5.	Die Freundschaften in Deutschland sind viel intensiver als in den USA.			
6.	Ein Austauschsemester ist nicht zu empfehlen.			

Aufgabe 2
 Lies zuerst die Fragen (1 - 7). Dafür hast du dreißig Sekunden Zeit. Höre dir dann den Text „Einfach unverpackt“ an und kreuze die richtige Antwort a), b) oder c) an. Du hörst den Text zweimal. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten auf den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.

7 Punkte

0.	Wie viel Kilogramm Plastikmüll produziert jeder Deutsche im Jahr? a) 56 <input checked="" type="radio"/> b) 76 c) 96						
1.	Was hat die Tochter der Autorin in der Schule gemacht? a) ein Experiment b) ein Müllprojekt c) einen Aufsatz						
2.	Wo haben die Kinder unverpackte Früchte gekauft? a) auf dem Markt b) im Supermarkt c) im Unverpackt-Laden						
3.	Was haben die Kinder im Laden ohne Plastik gekauft? a) Gläser b) Nüsse c) Obst						
4.	Für wen ist Plastikmüll im Meer gefährlich? a) für Fische und Vögel b) nur für Fische c) nur für Vögel						
5.	Was sagen die Großeltern, dass man kaufen soll? a) feuchte Tücher b) Papiertüten c) wiederverwendbare Artikel						
6.	Was kauft eine Freundin der Autorin, um weniger Plastik zu verwenden? a) Einwegverpackungen b) Hausmittel c) plastikfreie Artikel						
7.	Wie viele Unverpackt-Läden gibt es in Deutschland? a) mehr als hundert b) ungefähr hundert c) weniger als hundert						
0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
b							

Aufgabe 3
Lies zuerst die Aussagen (1 - 7). Dafür hast du dreißig Sekunden Zeit. Höre dir dann den Text „Interview mit Esther Graf“ an und kreuze die richtige Antwort a), b) oder c) an. Du hörst den Text zweimal. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten auf den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.

7 Punkte

0.	Esther hat monatlich über ... Hörer. a) eine halbe Million b) eine Million <input checked="" type="radio"/> c) zwei Millionen						
1.	Esther war beim ersten Treffen mit den Bands SDP und Sido nervös, weil ... a) die Stimmung im Studio angespannt war. b) sie damals keine erfahrene Künstlerin war. c) sie die Bands als total genial gesehen hat.						
2.	Zur Studio-Arbeit mit Bausa ist es durch ... gekommen. a) den gemeinsamen Produzenten b) eine Begegnung auf dem Konzert von Bausa c) ein zufälliges Treffen mit Bausa in Stuttgart						
3.	Avril hatte einen besonderen Einfluss auf Esther, weil ... a) Avril Esther zu ihrem Debütalbum inspiriert hat. b) Avrils Songs anders und frech waren. c) Avrils Musik Esther in ihrer Kindheit beruhigt hat.						
4.	Für Esther war ... das Highlight ihres New-York-Besuchs. a) das touristische Programm b) die amerikanische Küche c) Shoppen im SoHo-Zentrum						
5.	Esther hatte in New York nicht genug Zeit für ... a) das Essen. b) das Shoppen. c) die Sehenswürdigkeiten.						
6.	Esthers Karriereziel ist ... a) einen weltweiten Hit zu produzieren. b) erfolgreich zu Hause zu sein. c) erfolgreicher als Falco in den USA zu sein.						
7.	Die private Esther und die Sängerin Esther unterscheiden sich ... a) nur in ganz wenigen Dingen. b) sehr in ihren Emotionen. c) überhaupt nicht.						
0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
c							

Aufgabe 4

Lies den Text über Freizeit und Alltag der Jugendlichen in den USA und wähle für jeden Satz die richtige Antwort a), b) oder c). Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten auf den Antwortbogen.

7 Punkte

Freizeit und Alltag der Jugendlichen in den USA

Junge Menschen in den USA sind während der Schulzeit sehr gern mit ihren Freunden zusammen. Sie haben viele Freunde aus der Schule und aus Freizeitaktivitäten.

Selten bleiben Schüler immer in der gleichen Gruppe, eher haben sie viele verschiedene Freundeskreise. Meistens sind sie mit Leuten befreundet, die die gleichen Hobbys haben. Außerhalb der Schule finden Jugendliche auch Freunde, zum Beispiel in der Kirche oder in der Nachbarschaft. Die Freundschaften sind ihnen sehr wichtig, sie unterstützen sich gegenseitig in schwierigen Situationen.

In den USA spielen Freizeitaktivitäten eine große Rolle. Viele Jugendliche machen Sport, Musik, Theater, arbeiten an Schülerzeitungen oder beschäftigen sich mit Kunst. In der Musik können viele Schüler in einer Schulband oder einem Schulchor mitmachen. In der Kunst-AG lernen sie, zu malen, zu zeichnen oder Skulpturen zu machen. Diese Aktivitäten helfen den Jugendlichen kreativ zu sein und neue Fähigkeiten zu lernen. Sie finden nach der Schule statt. Besonders beliebt sind Mannschaftssportarten. Das Training findet nach der Schule oder samstags statt. In einigen Schulen im Süden der USA ist Sport wie Football oder Basketball eine Möglichkeit, aus der Armut herauszukommen, da man ein Stipendium für ein College bekommen kann. Die Schüler müssen dabei nicht die besten in allen Fächern sein. Trotzdem schaffen es nur wenige, ein Stipendium zu bekommen.

An den meisten Schulen beginnt die erste Unterrichtsstunde zwischen 8 und 9 Uhr morgens. Die Lehrer und Lehrerinnen haben eigene Klassenzimmer, was bedeutet, dass die Schüler je nach Unterricht zwischen den Klassenzimmern wechseln. Gegen 12 Uhr gibt es eine lange Mittagspause in der Schulkantine. Hier können sich die Schüler entweder Essen kaufen oder ihren mitgebrachten Lunch essen. Den Schulhof zu verlassen, um sich etwas zu essen zu kaufen, ist streng verboten.

Die Schule endet um 15 oder 16 Uhr. Danach bleiben die Schüler in der Schule für Sport oder andere Aktivitäten oder fahren nach Hause. Die Schüler, die in der Nähe der Schule wohnen, gehen zu Fuß. In großen Städten nehmen viele Schüler die U-Bahn. Auf dem Lande fahren die meisten Schüler mit dem Schulbus. Wenn Schüler eine private Schule besuchen, fahren sie manchmal mit ihren Eltern im Auto oder nehmen öffentliche Verkehrsmittel.

Bearbeitet nach: <https://ijab.de/angebote-fuer-die-praxis/laenderinformationen/usa/jugend-in-den-usa/freizeit-und-alltag> (17. 11. 2024)

Was ist das Thema des Textes?							
0.	a) Jugendliche und ihr Alltag b) Jugendliche und ihre Ausbildung c) Jugendliche und ihre Probleme						
1.	Wie entstehen Freundschaftsgruppen der Jugendlichen? a) Die Jugendlichen haben meistens Freunde, die die gleichen Interessen haben. b) Die Jugendlichen mögen Freundschaften, die mit der Schule nichts zu tun haben. c) Die Jugendlichen wollen meistens in demselben Freundschaftskreis bleiben.						
2.	Warum sind den Jugendlichen die Freundschaften wichtig? a) Die Freundschaften sind ihnen wichtig, weil sie bei Problemen füreinander da sind. b) Die Freundschaften sind ihnen wichtig, weil sie sich beim Lernen gegenseitig helfen. c) Die Freundschaften sind ihnen wichtig, weil sie dann zusammen trainieren können.						
3.	Mit welchen Freizeitaktivitäten beschäftigen sich die Schüler auch am Wochenende? a) Am Wochenende beschäftigen sich die Schüler mit kreativen Aktivitäten. b) Am Wochenende beschäftigen sich die Schüler mit musikalischen Aktivitäten. c) Am Wochenende beschäftigen sich die Schüler mit sportlichen Aktivitäten.						
4.	Wie können Schüler aus der Armut herauskommen? a) Sie können eine Reise in den Süden der USA machen und dort bleiben. b) Sie können für gute sportliche Leistungen ein Stipendium bekommen. c) Sie können für gute Leistungen in allen Fächern ein Stipendium bekommen.						
5.	Wie sind die Klassenzimmer organisiert? a) Die Lehrer wechseln je nach Klasse die Klassenzimmer. b) Die Schüler bleiben den ganzen Tag in denselben Klassenzimmern. c) Die Schüler haben keine festen Klassenzimmer.						
6.	Wo können sich die Schüler ihr Pausenbrot besorgen? a) Die Schüler dürfen sich in der Nähe der Schule etwas zum Essen kaufen. b) Die Schüler können sich in der Schulkantine etwas zum Essen kaufen. c) Die Schüler müssen sich von zu Hause etwas zum Essen mitbringen.						
7.	Wie kommen die Schüler zur Schule? a) Die volljährigen Schüler dürfen alleine mit dem Auto zur Schule fahren. b) Die Schüler können öffentliche Verkehrsmittel benutzen. c) Die minderjährigen Schüler müssen mit dem Schulbus fahren.						
0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
a							

Aufgabe 5

Lies den Text über die Olympischen Spiele und anschließend auch die sieben Aussagen. Markiere richtig (R), falsch (F) oder steht nicht im Text (SNT). Null (0.) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten auf den Antwortbogen.

7 Punkte

Die Olympischen Spiele

Hey Maja,

da du Marathon läufst und schon an so vielen Wettbewerben teilgenommen hast, möchte ich dir unbedingt etwas über die Olympischen Spiele erzählen, was ich neulich gelesen habe. Einiges weißt du sicher schon, aber vielleicht nicht alles. Ich habe gedacht, dass die Olympischen Spiele alle fünf Jahre stattfinden und nicht alle vier.

Jeder weiß, dass sich bei den Olympischen Spielen Sportlerinnen und Sportler aus der ganzen Welt treffen, um in verschiedenen Sportarten anzutreten. Aber hast du gewusst, dass es zwei Arten von Spielen gibt? Es gibt die Sommerspiele und die Winterspiele. Ich habe das vorher nicht gewusst. Im Sommer kann man Sportarten wie Laufen, Schwimmen oder Fußball sehen, und im Winter gibt es Disziplinen wie Skifahren, Eishockey und Eiskunstlauf.

Was ich besonders toll finde, ist der olympische Frieden. Diese Idee stammt aus dem alten Griechenland, wo während der Spiele kein Krieg geführt wurde. Hast du das gewusst? Es zeigt, wie der Sport Menschen verbinden kann – total beeindruckend, oder?

Die Olympischen Spiele stehen auch für wichtige Werte wie Freundschaft und Respekt. Diese Werte sollen Sportlerinnen, Sportler, Zuschauerinnen und Zuschauer dazu inspirieren, fair zu sein und ihr Bestes zu geben.

Alle wissen, dass die fünf Ringe bei den Olympischen Spielen für die fünf Kontinente und die Einheit der Welt stehen. Aber hast du gewusst, was die olympische Flamme symbolisiert? Ich habe gewusst, dass man sie in Griechenland anzündet. Was ich nicht gewusst habe, ist, dass sie den Geist der Spiele symbolisiert und die Verbindung zwischen früher und heute. Interessant, oder?

Die ersten Olympischen Spiele gab es schon im Jahr 776 v. Chr. in Griechenland. Kannst du dir das vorstellen? So alt sind die Olympischen Spiele! Damals haben nur Männer teilgenommen und Frauen nicht einmal zugeschaut! Zum Glück hat sich das inzwischen geändert.

Die modernen Spiele, wie wir sie heute kennen, gibt es seit 1896. Pierre de Coubertin hat sie neu gestartet, um Frieden und Freundschaft zwischen den Ländern zu fördern. Hast du gewusst, dass die Spiele wegen Kriegen manchmal ausgefallen sind?

Ich finde es faszinierend, wie die Olympischen Spiele Menschen überall auf der Welt inspirieren. Was denkst du darüber? Würdest du eines Tages gerne selbst an den Olympischen Spielen teilnehmen?

Liebe Grüße

Dora

Bearbeitet und vereinfacht nach: <https://www.pasch-net.de/de/lernmaterial/sport-gesundheit/die-olympischen-spiele.html> (17.11.2024)

		R	F	SNT
0.	Dora wusste nicht, wie oft man die Olympischen Spiele organisiert.	X		
1.	Dora wusste, dass es bei den Olympischen Spielen zwei Arten von Spielen gibt.			
2.	Dora und Maya wussten, dass man im Sommer bei den Olympischen Spielen alle Disziplinen draußen ausübt.			
3.	Während der Olympischen Spiele sollte Frieden herrschen.			
4.	Die olympischen Werte sollten auch für Zuschauerinnen und Zuschauer gelten.			
5.	Die olympische Flamme verbindet den Sportgeist der Vergangenheit mit der Gegenwart.			
6.	Frauen haben die ersten Olympischen Spiele geändert.			
7.	Bei den modernen Olympischen Spielen gibt es eine neue Disziplin, die wichtige Werte zwischen den Ländern fördert.			

Aufgabe 6

Lies Gabis E-Mail an Tina. Im Text fehlen einige Sätze. Wähle für jede Lücke (1 - 6) einen entsprechenden Satz (a-j). Drei Sätze bleiben übrig. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten auf den Antwortbogen.

6 Punkte

Gabi meldet sich nach dem Unfall bei ihrer Freundin

Liebe Tina,

0. **b** Nach zwei Wochen im Krankenhaus bin ich endlich wieder zu Hause. **1.** _____ Zum Glück hatte ich einen Helm auf. **2.** _____, sagt meine Mutter immer. Zum Glück habe ich auf sie gehört. Ich fuhr wie jeden Tag zur Schule und kam an eine große Kreuzung. Die Ampel war grün, also bin ich einfach weitergefahren. Aber der Autofahrer hat eine SMS-Nachricht geschrieben und nicht aufgepasst. **3.** _____ Ich bin vom Fahrrad gefallen und mit dem Kopf gegen das Auto gestoßen. Ich hatte eine Gehirnerschütterung und mein linker Arm ist gebrochen. **4.** _____ Meine Freunde haben mir jeden Tag Nachrichten geschrieben und lustige Fotos geschickt. Auch meine Klassenlehrerin, Frau Schreiner, hat mich im Krankenhaus besucht. **5.** _____ Jetzt muss ich viel lernen, weil ich zwei Wochen nicht im Unterricht war. Und bald schreibe ich einen Mathetest. Matthias kommt oft zu mir und hilft mir bei den Matheaufgaben. **6.** _____ Er hat mir schon viel geholfen.

Schreib mir bald!

Tschüss!

Gabi

Autorin: Sunčica Vuljak, 18. November 2024

A	Du kannst nicht Rad fahren.					
B	du wunderst dich sicher, warum ich mich so lange nicht gemeldet habe.					
C	Ein Fußgänger ging bei Rot über die Ampel und stellte sich mir in den Weg.					
D	Er ist bei Rot über die Ampel gefahren und hat mich angefahren.					
E	Ich bin sehr glücklich darüber, ihn als Freund zu haben.					
F	Ich hatte nämlich einen Fahrradunfall und war schwer verletzt.					
G	Ich hatte starke Bauchschmerzen und Fieber.					
H	Jetzt habe ich keine Schmerzen mehr, aber den Gips muss ich noch eine bis zwei Wochen tragen.					
I	„Ohne deinen Helm darfst du nicht Rad fahren!“					
J	Sie hat mir ein Buch mitgebracht, weil ich sehr gern lese.					
0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
B						

Aufgabe 7

Lies den Text „Man spricht Deutsch und Englisch“ und ergänze den Text mit passenden Wörtern aus dem Schüttelkasten. Drei Wörter bleiben übrig. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten auf den Antwortbogen.

10 Punkte

aber/~~Bruder~~/denn/deshalb/einfach/ Gesprächen/gleich/
/gut/oder/Spaß /Sorge/vorstellen/wenn/wie/

Man spricht Deutsch und Englisch

Für die zehnjährige Antonia und ihren kleinen **0. Bruder** Max ist es ganz normal, dass sie zwei Sprachen sprechen. Mit ihrem Vater sprechen sie immer Deutsch, aber ihre Mutter kommt aus Kanada und **1. _____** sprechen sie mit ihr nur Englisch. In ihren **2. _____** mischen sie oft Deutsch und Englisch.

In Deutschland lernen die meisten Kinder Englisch erst in der Schule, **3. _____** Antonia und Max sprechen Englisch schon sehr gut. Sie sind zweisprachig aufgewachsen.

Es ist nicht immer **4. _____**, zweisprachig zu sein. Antonia erklärt, dass sie zum Beispiel Probleme hatte, schreiben zu lernen: „Die Buchstaben sind in beiden Sprachen **5. _____**, aber sie werden anders ausgesprochen.“ Antonia geht auf eine bilinguale Schule, wo sie beide Sprachen lernen muss.

Einige ihrer Freundinnen und Freunde sind auch zweisprachig. Aber sie hat auch Freunde, die kein Englisch sprechen, **6. _____** zum Beispiel die Nachbarskinder. Die sind immer sehr beeindruckt, **7. _____** sie Antonias Familie sprechen hören. Antonia fragt sich, wie es sich anfühlt, nicht Englisch zu sprechen. „Ich kann mir gar nicht **8. _____**, nicht Englisch zu sprechen. Aber wenn ich an Spanisch oder Französisch denke, kann ich verstehen, wie man sich fühlt, wenn man eine Sprache nicht gut spricht“, sagt sie.

Antonia findet es **9. _____**, dass sie besser Englisch spricht als ihr Vater und besser Deutsch als ihre Mutter. Sonst verbessert sie ihre Eltern und nicht umgekehrt.

„Es macht **10. _____**, wenn man etwas gut kann oder sogar besser als jemand anderes. Dann fühlt man sich ein bisschen stolz“, erzählt sie und lacht.

Bearbeitet nach: <https://www.educacion.navarra.es/documents/27590/2697217/Modellsatz+B1+Leseverstehen+EOI.pdf/ba661f34-e7ae-0aed-15d3-d96a19a6f639> (18.11.2024)

0.	Bruder			1.		2.	
3.		4.		5.		6.	
7.		8.		9.		10.	

Aufgabe 8

Lies den Text „Dein Ticket in die Welt“. Wähle für jede Lücke (1 - 10) das richtige Wort (a, b, c oder d). Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage deine Antworten auf den Antwortbogen.

10 Punkte**Dein Ticket in die Welt**

Bist du in den Klassen 8 bis 10? Du kennst **0.** c nur Grammatik und Vokabeln, sondern bist auch kreativ und hast Spaß an fremden Sprachen? Dann ist die Kategorie SOLO genau richtig für dich.

Schüler aus den Klassen 8 bis 10 treten im SOLO-Wettbewerb in einer von acht Sprachen an, machen ein Video und lösen Aufgaben an einem zentralen Wettbewerbstag – zum Beispiel zu **1.** _____ Themen wie kreatives Schreiben und Hörverstehen. Die besten Teilnehmer werden jedes Jahr zum „Sprachenturnier“ **2.** _____, wo sie tolle Preise gewinnen können.

Falls du Interesse hast, hier sind die wichtigsten Infos: Das Wettbewerbsjahr beginnt im Sommer. Bis zum 6. Oktober kannst du dich auf dieser **3.** _____ für den Wettbewerb anmelden.

Für die Eingangsrunde geben wir in den Sommerferien das Thema für das Video **4.** _____. Du recherchierst das Thema, bildest **5.** _____ eine Meinung und drehst zu Hause ein Video in der Sprache, in der du teilnimmst. Du entscheidest selbst, ob man dich in deinem Video sehen kann oder nicht.

Danach lädst du dein Video bis zum Einsendeschluss im Januar über deinen persönlichen Bereich auf **6.** _____ Webseite hoch.

Im Januar machst du die schriftlichen Aufgaben in deiner Schule oder in einer Schule in der Nähe. Hier zeigst du uns, ob du dich gut ausdrücken kannst und **7.** _____ gut du Grammatik und Vokabeln beherrschst. Besonders wichtig ist uns aber auch deine sprachliche Kreativität und dein Interesse an anderen Ländern und Kulturen.

Die besten **8.** _____ aus den Landesrunden dürfen im September am Sprachenturnier teilnehmen. Dort triffst du **9.** _____ andere Sprachfans. Das ist immer spannend, **10.** _____ ihr zusammen Aufgaben lösen müsst, wie zum Beispiel ein Theaterstück schreiben und aufführen.

Die Teilnahme am Wettbewerb ist kostenlos und freiwillig.

Bearbeitet nach: <https://www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de/solo> (17. 12. 2024.)

0.	a) kein	b) nein	c) nicht	d) nie						
1.	a) das	b) den	c) der	d) die						
2.	a) eingeladen	b) gegangen	c) gekommen	d) stattgefunden						
3.	a) Brief	b) Formular	c) Platz	d) Seite						
4.	a) bekannt	b) offen	c) richtig	d) wahr						
5.	a) deine	b) dich	c) dir	d) sich						
6.	a) unser	b) unserem	c) unseren	d) unserer						
7.	a) warum	b) wie	c) wieso	d) wieviel						
8.	a) Beispiel	b) Schüler	c) Spieler	d) Zuhörer						
9.	a) an	b) auf	c) mit	d) zu						
10.	a) denn	b) ob	c) und	d) weil						
0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
c										

Aufgabe 9
Im Text „Zukunftsvisionen“ gibt es in jeder Zeile (1 – 10) entweder einen Rechtschreib-, Grammatik- oder lexikalischen Fehler. Lies den Text, entdecke zehn Fehler, unterstreiche und korrigiere sie. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten auf den Antwortbogen.

10 Punkte

Zukunftsvisionen

0.	Die Welt verändert sich schnell. Was wird es <u>in</u> Jahr 2050 geben? Der	im
1.	Zukunfts-Experte Ian Pearson hat Ideas. 2025 wird es keine Smartphones	
2.	mehr geben. Menschen benutzen Uhren, Kleidung und Brillen mit kleine	
3.	Computern. Schüler lernen mit Virtual Reality. Sie reist virtuell in andere	
4.	Zeiten. Bücher gibt es nicht mehr, denn Maschinen wie Menschen denken.	
5.	Viele Autos fahren ohne Fahrer. In 2030 fliegen der ersten Menschen	
6.	zum Mars. Roboter helfen in jeder Haus: Sie putzen, waschen	
7.	Wäsche und räumen auf. Außerdem sind sie wie Freunden.	
8.	Hochhäuser kann kleine Städte mit Parks, Kinos und Banken sein.	
9.	In 2035 bauen 3D-Drucker Häuser schnell und günstich. In 2050	
10.	gehen reiche Menschen Urlaub im Weltall. Der "Space Tourismus" beginnt.	

Bearbeitet und vereinfacht nach: <https://www.almablog.de/die-welt-in-30-jahren/> (18.11.2024)